

Abmännerversammlung

höher, 12 bis 18 h das Kilogramm gegen 20 bis 26 h am 25. Juli 1914. Bezüglich der Erdäpfel sei also nichts zu befürchten, bis zur nächsten Ernte seien genügende Vorräte vorhanden.

Die Konferenz beschließt, auch in dieser Angelegenheit keine weiteren Schritte zu unternehmen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner richtet an die Vertreter des freiheitlichen und sozialdemokratischen Verbandes die Frage, wie sich ihre Klubs zur Erledigung des Hauptrechnungsabschlusses für das Jahr 1913 stellen.

Die Gem.-Räte Dr. Hein und Reumann erklären, daß die Klubs auf der Beratung in öffentlicher Sitzung bestünden.

Hierauf erklärt der Bürgermeister, daß diese Beratung zu einem späteren Zeitpunkte stattfinden werde und bittet, ihn zu ermächtigen, die Remunerationen für die Fertigstellung des Hauptrechnungsabschlusses für das Jahr 1913 für die Beamten der Stadtbuchhaltung im Betrage von 2400 K und für die Beamten des Magistrates im Betrage von 700 K auszubezahlen.

Die Konferenz erklärt sich mit der Verschiebung der Beratung des Rechnungsabschlusses pro 1913 auf einen späteren Zeitpunkt einverstanden und erteilt dem Bürgermeister diese Ermächtigung.

Vize-Bürgermeister Hoß referiert über die nachstehenden Subventionsansuchen und beantragt die Genehmigung der Stadtrats-Anträge.

§. 3. 15975, M. A. II, 3749. Stadtrats-Beschluß vom 3. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für humanitäre Vereine, die sich mit der Armenkinderpflege befassen, pro 1914.¹⁾

§. 3. 15533, M. A. II, 372. Stadtrats-Beschluß vom 3. Dezember 1914. Ansuchen von Vereinen und Korporationen um unentgeltliche Überlassung von Koks pro 1914.²⁾

§. 3. 15976, M. A. II, 1670. Stadtrats-Beschluß vom 3. Dezember 1914. Fünf Ansuchen um unentgeltliche Überlassung von Koks. (Antrag: Es werden

1. der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe für das Reservespital, III., Jacquingasse 53, 150 q;

2. der dem gleichen Orden angehörigen Zweiganstalt „Marienanstalt“ für das Reservespital III., Jacquingasse 7, 150 q;

3. derselben Anstalt für das Mädchenheim III., Fasangasse 4, 60 q;

4. Privatpflegestätte für den patriotischen Hilfsverein vom „Roten Kreuz“ des Karl Urban, X., Landgutgasse 39, 45 q;

5. dem Taubstummen-Blindenheim XIII., Linzerstraße 178, 20 q Koks unentgeltlich überlassen.)

§. 3. 16274, M. A. II, 3930. Stadtrats-Beschluß vom 10. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für Weihnachtsteilnahmen pro 1914.³⁾

¹⁾ Siehe Amtsblatt Nr. 103 ex 1914, Seite 3352, Spalte 2.

²⁾ " " " 103 " 1914, " 3344, " 1.

³⁾ " " " 104 " 1914, " 3373, " 2.

§. 3. 16286, M. A. II, 4017. Stadtrats-Beschluß vom 10. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für humanitäre Zwecke pro 1914.¹⁾

§. 3. 16287, M. A. II, 3748. Stadtrats-Beschluß vom 10. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für Wissenschaft und Kunst, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr und Sport und für verschiedene andere Zwecke für 1914.²⁾

§. 3. 16547, M. A. II, 3007. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für Gartenbau- und Verschönerungsvereine und für den Verein für Denkmalspflege und Heimatschutz in Niederösterreich pro 1914.³⁾

§. 3. 16548, M. A. II, 4248. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für Tierchutzvereine, den Reichsverein für Bienenzucht, die k. k. österreichische Fischereigesellschaft, Wein- und Obstbauvereine, Geflügel- und Kaninchenzüchtervereine für das Jahr 1914.⁴⁾

§. 3. 16549, M. A. II, 3744. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für gewerbliche Zwecke pro 1914.⁵⁾

§. 3. 16625, M. A. II, 6256. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für genossenschaftliche Fachschulen für das Jahr 1914.⁶⁾

§. 3. 16624, M. A. II, 4157. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Subventionen für Kirchenmusikvereine für 1914.⁷⁾

§. 3. 16264, M. A. II, 4150. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für sanitäre Zwecke pro 1914.⁸⁾

§. 3. 16550, M. A. II, 1512. Stadtrats-Beschluß vom 17. Dezember 1914. Bewilligung von Subventionen für Kindergärten, für Privat-, Volks- und Bürgerschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten; für andere Privat-Lehranstalten; für Knabenhorte, Knabenbeschäftigungsanstalten und Vereine zur Pflege des Jugendspiels und für verschiedene Schulzwecke pro 1914.⁹⁾

Gem.-Rat Dr. Hein erklärt namens seines Klubs, den Anträgen en bloc zuzustimmen, jedoch stelle er das Ersuchen, hieraus kein Präjudiz abzuleiten, so daß es den Mitgliedern seines Klubs möglich sei, im nächsten Jahre bei der Beratung über die Subventionsgesuche im Gemeinderate Anträge zu stellen.

Gem.-Rat Starck gibt eine im gleichen Sinne gehaltene Erklärung ab.

¹⁾	Siehe Amtsblatt Nr. 104 ex 1914, Seite 3375, Spalte 1.
²⁾	" " " 104 " 1914, " 3371, " 1.
³⁾	" " " 105 " 1914, " 3385, " 1.
⁴⁾	" " " 105 " 1914, " 3385, " 2.
⁵⁾	" " " 105 " 1914, " 3387, " 2.
⁶⁾	" " " 105 " 1914, " 3389, " 1.
⁷⁾	" " " 105 " 1914, " 3389, " 2.
⁸⁾	" " " 105 " 1914, " 3395, " 1.